2192

Botschaft

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Ankauf
eines Postgebäudes in Amriswil (Thurgau).

(Vom 25. März 1927.)

Die Telephonzentrale Amriswil genügt den Verkehrsbedürfnissen nicht mehr und muss ersetzt werden. Im Zusammenhang damit sind Erweiterungen der Ortskabelanlage in Aussicht genommen. Auch müssen Fernkabel in die Zentrale eingeführt werden. Die gegenwärtigen Dienstlokale, die in einem ältern Hause, zirka 500 m vom Postbureau Amriswil 1 entfernt eingerichtet sind, können für die vorgesehenen Neueinrichtungen nicht in Frage kommen, da sie ganz unbefriedigende Verhältnisse aufweisen. Eine Verlegung der Zentrale in nicht allzu ferner Zeit ist daher nicht zu umgehen. Als Unterkunftsart für den gesamten Telegraphen- und Telephondienst würde sich ein Teil der Wohnung im I. Stock des Postgebäudes an der Station gut eignen. Daneben verbliebe für den Stelleinhaber noch eine zweizimmerige Dienstwohnung. Die Dienste der Post-, Telegraphen- und Telephonverwaltung wären damit unter einem Dache vereinigt, was der Zusammenarbeit des Personals nur förderlich sein könnte. Das Publikum dürfte diese Vereinigung als Verkehrsverbesserung ebenfalls begrüßen.

Das Hauptpostbureau ist im obgenannten Postgebäude jedoch nur mietweise untergebracht. Die Dienstlokale nehmen die ganze Erdgeschossfläche von 127 m² in Anspruch. Für die Unterstellung der Posthandkarren steht im Nebengebäude eine Remise von zirka 20 m² zur Verfügung. In diesen Dienstlokalen wird neben dem Aufgabeverkehr, herrührend aus dem Bahnhofquartier, die gesamte für Amriswil ankommende Post behandelt. Ein kleineres Postbureau im Oberdorf dient lediglich dem Aufgabeverkehr dieses Teils der sehr ausgedehnten Ortschaft.

Die nachstehenden Zahlen geben Aufschluss über die Bedeutung des Post-, Telegraphen- und Telephonverkehrs von Amriswil; sie zeigen auch, dass dieser Verkehr in stetem, erfreulichem Anwachsen begriffen ist. Eine Ausnahme macht nur der Telegrammverkehr, der hier, wie fast überall, eine fallende Kurve beschreibt.

a. Postverkehr.
Postbureau Amriswil 1.

Jahr	Uneingeschriebene Briefpostsendungen Aufgabe	Paketpost	Wertzeichen- verkauf
	Anzahl	Anzahl	Fr
1913	322,232	108,689	46,856
1921	366,600	120,177	96,034
1926	469,093	134,194	126,336
Gesamter Postverkehr (Postbureaux Amriswil 1 und 2.)			
1913	432,872	144,415	74,592
1921	505,726	174,606	181,658
1926	619,048	200,620	231,838

b. Telegraphen- und Telefonverkehr.

Jahr	Tele- gramme	Telephon				Total
		Teilnehmer	Ortsgespräche	Ferngespräche	Transit	
1913	4691	143	38,847	57,876	6,773	103,496
1921	6842	222	61,946	183,994	33,963	279,903
1926	4247	298	88,843	255,066	30,770	374,679

Die beabsichtigte Verlegung der Telephonzentrale in das Postgebäude führte zu Unterhandlungen mit den Gebäudeeigentümern über Erneuerung des Postmietvertrags ab 30. Juni 1929 und Miete der Lokale im I. Stock an die Telegraphenverwaltung. Dabei ergab sich, dass die Eigentümer die Postliegenschaft zu verkaufen gedenken. Sie sind immerhin bereit, den Postmietvertrag unter Erhöhung des gegenwärtigen Mietzinses von Fr. 2900 auf Fr. 4500 für zirka 15 Jahre zu verlängern und der Telegraphenverwaltung die gewünschten Lokale zu einem Mietzins von Fr. 2400 ebenfalls langfristig zu vermieten. Auf Wunsch könnten auch die Dachstockräume für jährlich Fr. 1000 hinzugemietet werden. Diese Ansätze erwiesen sich als übersetzt. Es erschien deshalb ratsam, zu prüfen, ob der Ankauf der Liegenschaft nicht vorteilhafter wäre. In dieser Beziehung ist folgendes auszuführen:

Das Postgebäude ist in den Jahren 1899/1900 auf einem Grundstück gegenüber der Station für Postdienstzwecke besonders erstellt worden und kann hierzu noch viele Jahre genügen. Sollte später eine Vergrößerung der Postlokale erforderlich werden, so ist sie ohne weiteres möglich. Der nötige Umschwung ist vorhanden.

Auch die Telegraphen- und Telephonverwaltung wird in dem Gebäude bleibende Unterkunft für ihre Dienste schaffen können.

Andere passende Mietobjekte in Stationsnähe sind nicht vorhanden. Eine Verlegung des Postdienstes in ein abseits des Bahnhofs gelegenes Gebäude kommt nicht in Frage, weil der Postbetrieb sofort erschwert und vermehrte Personalkosten erfordern würde.

Nach langen Unterhandlungen mit den Eigentümern der Postliegenschaft haben sich diese schliesslich bereit gefunden, ein Kaufversprechen verurkunden zu lassen. Darnach würde die 704 m² haltende Postliegenschaft samt Posthaus und Nebengebäude, brandversichert für zusammen Fr. 75,000, der Postverwaltung zu einem Preis von Fr. 105,000 käuflich überlassen, sofern die eidgenössischen Räte den erforderlichen Kredit bewilligen.

Das Posthaus enthält Keller, Erdgeschoss, 1. Stock und ausgebauten Dachstock.

Im Keller bestehen Betonböden, Kellerdecke aus Γ -Eisen und Betongewölben, Zentralheizungskessel im Vorplatz.

Das Erdgeschoss enthält das Postbureau mit Schalterraum und Abort. Parkettboden im Bureau, Plättliboden im Schalterraum; beide Räume 1,8 m hoch getafelt.

Der 1. Stock weist eine 5 Zimmerwohnung auf mit Küche, Bad und Abort. Zwei Zimmer mit Parkettbodenbelag und 1,8 m hohem Täfer. In den übrigen Zimmern Buchenparkett, Fussladen, darüber tapeziert. Küche mit Kochherd für Holz und Kohlen, Gasanschluss.

Im Dachstock befindet sich eine 6 Zimmerwohnung mit Küche und Abort. Überall tannene Riemenböden, Fussladen und tapezierte Wände. Küche mit Plättliboden und Kochherd für Holz und Kohlen.

Das Objekt ist gut gebaut, Kellermauern in Beton, oberes Mauerwerk, nach den Mauerstärken zu schliessen, aus Backstein. Die Fassadenverkleidung der Strassenfront bis Oberkant Stockgurt Granit. Alle übrigen Steinhauerarbeiten in Natursandstein.

Nach dem Bericht der eidgenössischen Bauinspektion Zürich ist die Postliegenschaft Amriswil wie folgt zu bewerten:

a. Gebäudegrundfläche samt Hofraum:

524 m ² à Fr. 15	Fr. 7,860	
180 „ „ „ 5 (hinterer Teil)	„ 900	
704 m ²	—————	Fr. 8,760

b. Postgebäude:

2474 m ³ umbauter Raum, gemessen von Oberkant Kellerboden bis Oberkant Kehlgebälk		
à Fr. 35	Fr. 86,590	
Zentralheizung extra	„ 6,000	
	—————	„ 92,590
c. Remise	„ 2,400	

Wert der Postliegenschaft total Fr. 103,750

Der Kaufpreis von Fr. 105,000 darf deshalb als angemessen bezeichnet werden, zumal die Eigentümer das Gebäude erst kürzlich mit ca. Fr. 8700 Kosten instandgestellt haben.

Zum Kaufpreis von	Fr. 105,000
kommen hinzu ca.	„ 600
für Handänderungs- und Geometergebühren, sowie ca.	„ 1,500
für Änderung an der Postschaltereinrichtung, Vergrößerung der Schlossfächeranlage und Herrichtung eines direkten Ausgangs vom Schalterraum in das Treppenhaus für die mit dem Telephon- oder Telegraphenbureau verkehrenden Postbenützer. Weitere	„ 1,500
müssen gerechnet werden für Einrichtung der Telephonzentrale im 1. Stock (Ausbrechen von 1—2 Wänden, Erstellen einer neuen Wand, Beleuchtungsänderung, sowie Renovationsarbeiten).	

Die Gesamtanlagekosten werden demnach betragen ca. Fr. 108,600

Eine Rentabilitätsberechnung zeigt, dass der Kauf der Liegenschaft dem Abschluss neuer Mietverträge vorzuziehen ist.

Gestützt auf diese Verhältnisse ersuchen wir Sie, dem anliegenden Entwurf zu einem Bundesbeschluss Ihre Genehmigung erteilen zu wollen und benützen den Anlass, Sie unserer ausgezeichneten Hochachtung zu versichern.

Bern, den 25. März 1927.

Im Namen des schweiz. Bundesrates,
Der Bundespräsident:

Motta.

Der Bundeskanzler:

Kaeslin.

(Entwurf.)

Bundesbeschluss

betreffend

den Ankauf eines Postgebäudes in Amriswil (Thurgau).

Die Bundesversammlung
der schweizerischen Eidgenossenschaft,
nach Einsicht einer Botschaft des Bundesrates vom 25. März 1927,
beschliesst:

1. Für den Ankauf und die Instandstellung eines Postgebäudes in Amriswil (Thurgau) wird ein Kredit von Fr. 108,600 bewilligt.

2. Dieser Beschluss tritt als nicht allgemein verbindlicher Natur sofort in Kraft.

3. Der Bundesrat ist mit dessen Vollziehung beauftragt.

Botschaft des Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend den Ankauf eines Postgebäudes in Amriswil (Thurgau). (Vom 25. März 1927.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1927
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	13
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	2192
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	30.03.1927
Date	
Data	
Seite	423-426
Page	
Pagina	
Ref. No	10 029 999

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.